

# interimDEPOT

Eine Spielstätte auf Zeit  
für die Freien darstellenden Künstlerinnen und Künstler in Stuttgart

1. Kurzbeschreibung
2. Rahmenbedingungen
3. Rechtsform
4. Finanzen
5. Ausblick

In Stuttgart leben ca. **90 darstellende Künstler**, die in unterschiedlichen Genres arbeiten und die kulturelle Tanz- und Theaterlandschaft Stuttgarts entscheidend bereichern. Die oftmals mutige innovative Ausrichtung künstlerischen Schaffens der Freien Tanz- und Theaterszene ist heute unverzichtbar für eine **nachhaltige, zukunftsorientierte und erfrischende Tanz- und Theaterkultur** in Stuttgart. Unerlässlich ist die Freie Tanz- und Theaterszene bereits für die **Kulturelle Bildung**: Stuttgarter Künstler arbeiten seit Jahren regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in Schulprojekten, Jugendhäusern oder Tanz- und Theaterclubs, zahlreiche Bühnenaufführungen sind bis jetzt realisiert worden (z.B. *TUSCH, Open Music, move the music*). Die wertvolle Arbeit von Tanz- und Theaterpädagogik in der Erziehung und Ausbildung junger Menschen schafft neben der Kunstvermittlung auch eine Förderung der Popularität impulsgebender, innovativer Tanz-, Theater- und Performancekünste.

## 1. Kurzbeschreibung

Die SSB bietet der freien Tanz- und Theaterszene das Depot (Foyer mit Gastro ca. 260 qm, Bühne ca. 200 qm, Probenraum ca. 280 qm und Lager Kulissen/Büros – insgesamt 1.286 qm) in Stuttgart Ost im Rahmen einer Zwischennutzung zur Miete an. Dies ist für die Freie Szene Stuttgart eine gute Chance ihr Potential gebündelt an einem Ort zu präsentieren. Nach Jahren des Vagabundierens in und um Stuttgart zeichnet sich damit ein erster konkreter Schritt hin zu der von der freien Szene gewünschten und von der Politik ebenso gewollten dauerhaften „Spielstätte der Freien“ ab.

Das Depot als ehemalige Experimentierstätte des Staatsschauspiels ist bereits als Ort für innovative Kunst eingeführt und dem Stuttgarter Publikum bekannt. Aufgrund der Lage kann eine Spielstätte hier lokale Relevanz auch durch **Stadtteilprojekte, kulturelle Bildung** und gezielte **Publikumsangebote** schaffen. Zudem bietet der Ort **Unabhängigkeit** von anderen Einrichtungen und hierdurch einen **attraktiven Treffpunkt für Künstler und Publikum** der szenischen Kunst.

## 2. Rahmenbedingungen

Für eine erfolgreiche Bespielung des interimDepot sind folgende Stellen zu besetzen:

- eine leitende Stelle (100%, KBB/Dispo/Organisation)
- eine Technikerstelle (100%)
- eine Stelle Öffentlichkeitsarbeit (Weiterführung/Erweiterung des Projekts Teilchenbeschleuniger)

Durch den Ausbau von Bühnentechnik und Tribünen und jahrelangen Leerstand muss die Ausstattung neu eingebaut werden, um das Depot wieder in einen bespielbaren Ort zu

verwandeln. Eine Architektin und ein Techniker haben in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und der SSB die notwendigen Maßnahmen geprüft und veranlasst. Genutzt wird u.a. der eingelagerte Technikpool der Stadt. Die entsprechenden Genehmigungen sind bis zum Starttermin Mitte Juni zu erwarten.

Mietdauer ist vom 15. Juni 2014 bis zum 30. Juni 2015.

Geplant ist eine erste Aufführung am 19. Juni 2014.

Es sind bereits ca. 10 Premieren im Gespräch, die dort den Spielplan füllen würden.

Wiederaufnahmen der Stuttgarter freien Szene, die in den vergangenen Jahren durch die Gegebenheiten schwer möglich waren, werden das Programm bereichern und die Vielfalt der Szene präsentieren.

Eine offizielle Auftaktveranstaltung des Depots soll dann nach der Sommerpause im September stattfinden. Sie wird durch breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung bekannt gemacht.

### **3. Rechtsform**

Für den Betrieb einer Spielstätte wird unter der Regie der beiden Vereine *Produktionszentrum Tanz und Performance e.V.* und *Freie Theater Stuttgart* am 21. Mai 2014 ein eigenständiger Verein gegründet, der Träger der Spielstätte sein wird. Dieser Verein ist damit der Vertragspartner für die Zwischennutzung des Depots.

Der Vorstand des zu gründenden Vereins wird begleitet von einem Beirat, der sich aus VertreterInnen der beiden Vereine, der städtischen Kulturverwaltung, kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Gemeinderatsfraktionen (paritätisch) und weiteren kompetenten Persönlichkeiten aus der Kulturszene zusammensetzt.

Der Vorstand entscheidet über die personelle Besetzung der Stellen. Das Personal ist dem Vorstand und dem Beirat unterstellt.

### **4. Finanzen**

Für die Bespielung des interimDEPOT werden die finanziellen Mittel für Aufführungen der von Stuttgart geförderten freien Gruppen genutzt. Diese Gelder werden umgewidmet. Sollte das interimDEPOT nicht verlängert werden und sich bis dahin kein Ersatzort aufgetan haben, müssten diese Gelder der freien Szene wieder als Mittel für die Aufführungsförderung zur Verfügung gestellt werden.

Da die Gelder für die Aufführungsförderung auf der Situation im Rotebühlzentrum basieren (80 Spieltage Honorar pro Jahr), reichen sie bei weitem nicht aus, um in der Zeit des interimDEPOT neben dem Betrieb des Hauses auch Gagen auszubezahlen. Es fallen Kosten für Leitung/Technik/Aushilfen und vor allem für Miete an, die vorher im Rotebühlzentrum nicht mit diesen Mitteln bestritten wurden. Daher ist es aus heutiger Sicht nur möglich, die spielenden Gruppen auf 70:30-Basis an den Abendeinnahmen zu beteiligen. Dieser Umstand ermöglicht es jedoch auch, die bestehende Zweiklassengesellschaft in der freien Szene aufzuheben – jede freie Theatergruppe aus Stuttgart spielt zu den gleichen Bedingungen. Die Details zu den Finanzen sind in der beigefügten Kalkulation (für 2014) einzusehen.

### **5. Ausblick**

Der Verein als Träger der Spielstätte sieht das interimDEPOT als Vorstufe für eine dauerhafte Lösung. Es ist ein gute Möglichkeit, Bedarf, Potential und Resonanz in der Stadt auszuloten.